

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 54 (1963)
Heft: 18

Rubrik: Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

49. Jubilarenfeier des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke Samstag, 8. Juni 1963 in St. Gallen



Die diesjährige Jubilarenfeier des VSE wurde in der Stadt St. Gallen durchgeführt. Wer St. Gallen nennt, meint unweigerlich die edlen Stickereien, die Barock-Kathedrale mit ihren markanten, das Stadtbild beherrschenden Türmen, die weltbekannte, reichhaltige Stiftsbibliothek, die OLMA, die Handelshochschule und das fröhliche Kinderfest.

Als Gründung der heutigen Metropole der Ostschweiz wird das 7. Jahrhundert genannt, als sich der Mönch Gallus, aus Irland kommend, im Hochtal nahe dem Bodensee und dem Säntis niederliess. Dem mit der Entstehung des Klosters zusammenhängenden kulturellen Aufschwung folgte durch die Fabrikation von Leinwand — aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich das heutige weltbekannte schweizerische Zentrum der Textil- und Stickereiindustrie — der wirtschaftliche.

In dieser Stadt, deren Gastfreundschaft die Veranstalter der Jubilarenfeier bereits im Kriegsjahr 1945 in Anspruch nehmen durften, versammelte sich am Samstagmorgen eine stattliche

Zahl von Veteranen, Jubilaren, Begleitern und Gästen im gediegen geschmückten Kino Scala zum eigentlichen Festakt. Das St. Galler Streichquartett eröffnete die Zeremonie mit Hayden's Allegro moderato, Streichquartett in C-Dur, op. 74/1. Hierauf wandte sich Herr Direktor *U. Vetsch* von den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken in deutscher und französischer Sprache mit folgenden Worten an die Anwesenden:

Liebe Jubilare,
Sehr geschätzte Gäste,
Meine Damen und Herren,

Der heutige Tag ist sicher ein ganz besonderer für Sie alle, liebe Veteranen und Jubilare, die Sie im grossen Kreise der Kollegen aller schweizerischen Elektrizitätswerke Ihr Dienstjubiläum feiern dürfen. Er ist es auch für die Frauen, die heute ihren Mann zu diesem Fest begleiten; er ist es aber auch für all unsere Gäste, die uns die Ehre erweisen, an dieser Manifestation der Ehrung



langjähriger Arbeit beim gleichen Unternehmen mit dabei zu sein. So darf ich bei uns begrüssen:

Herrn Landammann Dr. J. Riedener, Präsident der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke, und

Herrn Stadtrat Karl Schlaginhaufen, Vorsteher der Technischen Betriebe und damit auch des Elektrizitätswerkes der Stadt St. Gallen.

Liebe Veteranen und Jubilare, wenn Sie rückblickend auf Ihre 25, 40 oder gar 50 Jahre sehen, so werden Sie sich bestimmt allerhand Gedanken machen über den Lauf der Zeit, über die Dinge, die sich inzwischen so sehr geändert haben, und vielleicht manchmal etwas Mühe haben, jene zu verstehen, die nunmehr in die Stellen eintreten, die Sie einmal übernahmen, als Sie noch jung waren.

Die Jubilare mit heute 25 Dienstjahren begannen ihre Tätigkeit im Jahre 1938. Es war die Zeit, in der nach einer gewaltigen Weltwirtschaftskrise und nach der Abwertung des Schweizer Frankens im Jahre 1936 die schweizerische Wirtschaft sich wieder zu erholen begann. Die Veteranen mit 40 Dienstjahren, die seit dem Jahre 1923 tätig sind, gehören zu jenen, die mindestens eine grosse Wirtschaftskrise miterlebt haben. Sie wissen noch, dass arbeiten eine Freude ist, und dass man beglückt sein muss, wenn man arbeiten darf. Aber es ist ja mit manchen Dingen so: man betrachtet sie gar oft von der umgekehrten Seite her. Denn wieviel Arbeit wert ist, erkennt man im tieferen Sinne eigentlich erst dann, wenn man sie nicht hat. Und unsere Veteranen vom Jahre 1913 haben nun nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Dinge in gewaltigem Ausmass mit zwei Weltkriegen erlebt; sie stehen jetzt wohl vor dem Abschluss ihrer langjährigen Tätigkeit. So haben wir heute 149 Jubilare und 49 Veteranen mit 40 Dienstjahren und 2 mit 50 Dienstjahren unter uns.

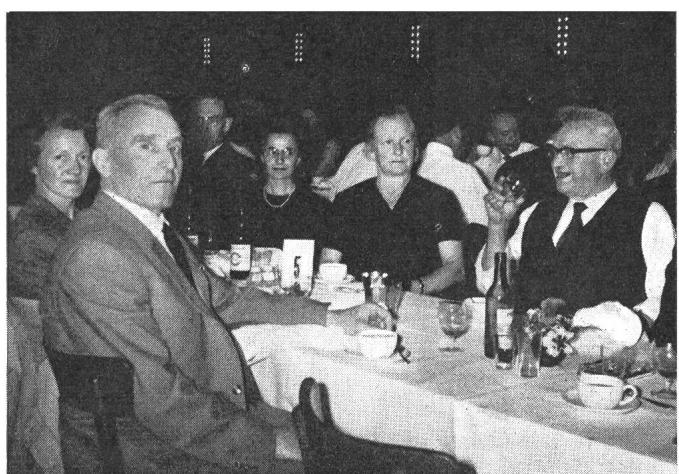
Wenn ich Sie, meine Lieben, mit der heutigen Generation vergleiche, so möchte ich sagen, dass Sie durch diese langen Dienstjahre in Ihrem Unternehmen eine Ausdauer und Treue bewiesen haben, die wir heute zum Teil leider vielfach ermangeln müssen. Der Stellenwechsel hat in den letzten Jahren, wohl zu folge der Ihnen allen bekannten Hochkonjunktur, Formen angenommen, die weit über das hinausgehen, was vernünftig ist. Es ist ja verständlich und tut gut, wenn ein junger Mann, es kann auch ein junges Mädchen sein, in den frühen Jahren einmal fremdes Brot essen will, um dann vielleicht später seine engere Heimat wieder besser schätzen zu lernen, als dies vorweg möglich schien. Heute indessen werden Stellen sehr leichtfertig gewechselt, manchmal vielleicht wegen höheren Löhnen oder ganz einfach, weil es nun einmal so Mode geworden ist. Dabei vergessen unsere jungen Leute immer wieder das eine, nämlich, dass es ausserordentlich schwer ist, irgendwo in der Welt eine Anstellung zu bekommen, bei der alles nur eitel Freude und Wonne ist. Da wo man gerade ist, kennt man die Licht- und Schattenseiten eines Geschäfts, seiner Vorgesetzten und seiner Untergebenen. Bei einer neuen Stelle ist aber manches noch im Dunkel verborgen, das sich bisweilen dann gar nicht als das Paradies entpuppt, von dem man geschwärmt hat.

Sie alle, liebe Gefeierte, haben irgendwo und irgendwie in einem schweizerischen Elektrizitätswerk treu gedient. Sie hatten dabei sicher Freud und Leid, und auch manche Sorgen sind

Ihnen nicht erspart geblieben. Sie haben bestimmt zum Teil einen recht schweren Dienst verrichten müssen. Ich denke dabei daran, dass gerade in Sturmzeiten und eben nicht bei schönem Wetter die hauptsächlichsten Störungen entstehen, und dass mancher von Ihnen gerade dann hat hinausgehen müssen, wenn es doch am allerschönsten zu Hause gewesen wäre. Für Ihre Treue zum Unternehmen und für Ihre Mitarbeit möchte ich Ihnen im Namen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke und damit auch im Namen Ihres Unternehmens den herzlichsten Dank aussprechen. Wir freuen uns alle mit Ihnen über den heutigen Tag.

Es wäre aber nicht recht, wenn ich an unserer Feier nicht auch Ihrer, liebe Frauen unserer Veteranen und Jubilare, gedenken würde. Es ist mir ein Anliegen und ein aufrichtiges Bedürfnis, dies zu tun. Wenn man sich in einem Unternehmen — es braucht nicht einmal besonders gross zu sein — mit den Personalfragen zu befassen hat, so stellt man immer wieder fest, dass wenn die Arbeitsleistung irgendeines Arbeiters oder Angestellten nachlässt, oftmals der tiefere Grund dafür Schwierigkeiten in der Familie sind. Darum ist gerade Ihre Mithilfe, verehrte Frauen, Ihre Arbeit in der Familie und im Haushalt eine ganz wesentliche Grundlage für die Arbeitsfreude Ihres Mannes und für die Leistung, die er in seinem Unternehmen erbringt. Es ist schon wahr, dass zu Hause beginnen muss, was leuchten soll im Vaterland. Sie waren sicher in all diesen Jahren eine absolut notwendige Stütze Ihres Mannes. Dass dies immer gerade leicht gewesen sei, wage ich zu bezweifeln. Es kommt ja auch im besten Elektrizitätswerk vor, dass ein Mann einmal mit einem ganz zünftigen Ärger nach Hause kommt. Und an wem wird er nun diesen Ärger auslassen? Nun eben, nach echt schweizerischen Grundsätzen an seiner Frau. Und so haben Sie sicher irgendwann einmal irgend etwas abbekommen, was im Grunde der Dinge gar nicht für Sie bestimmt war. So möchte ich heute auch Ihnen, zusammen mit ihren Männern, nochmals den aufrichtigen Dank unserer Unternehmungen und des VSE zum heutigen Feiertag abstimmen.

Unter Ihnen sind sicher einige, die vor der Beendigung ihrer langjährigen Tätigkeit stehen und in nächster Zeit in den Ruhestand treten werden. Ich möchte hoffen, dass dieser Ruhestand



durch keine finanziellen Sorgen erschwert ist, und dass unser Franken nicht nur immer ein Franken, sondern sogar ein guter Franken bleibt. Ihnen aber, die in naher Zukunft zurücktreten werden, wünsche ich von ganzem Herzen einen unbeschwert, glücklichen und langen Lebensabend.

Nun werden Sie, meine lieben Jubilare und Veteranen, Ihre Urkunde oder Ihr Geschenk mit allen guten Wünschen entgegennehmen. Mögen Sie heute alle einen frohen Tag erleben, der Ihnen immer eine liebe Erinnerung an ein schönes Fest und an eine lange Zeit treuer Dienste sein wird.

Nachher entbot Herr Stadtrat *K. Schlaginhaufen*, Vorsteher der Technischen Betriebe der Stadt St. Gallen mit folgender Ansprache Gruss und Willkomm der Gallusstadt:

und die auch heute wiederum geehrt werden. Nur wer Einblick hat in alle diese Dinge, vermag zu ermessen, welche immensen und vielfach mit Gefahren verbundenen Leistungen vollbracht werden mussten, um den gegenwärtigen hohen Stand der Entwicklung zu erreichen. Sie alle dürfen darum mit berechtigtem Stolz hier versammelt sein; denn diese Errungenschaften sind ein Teil Ihres eigenen Wesens. Sie haben sicher mehr für unser Land und unser Volk getan, als irgendeine Sportkanone, deren Name in allen Zeitungen steht und deren Glanz in der Regel ebenso schnell wieder verschwindet wie er gekommen ist. Es ist eben nicht alles gross, was nach aussen hin gross erscheint, sondern wahre Grösse liegt auch in der Pflichterfüllung und in der Bereitschaft, seinen Mitmenschen zu dienen.



Sehr geehrte Festversammlung,

Im Namen des Stadtrates und unserer Bevölkerung heisse ich Sie in St. Gallen recht herzlich willkommen und danke Ihnen ebenso herzlich, dass Sie für Ihre Jubilarenfeier unsere Stadt aussersehen haben. Ich finde es als einen ausserordentlich schönen Brauch, Männer zu ehren, die während 25, 40 und sogar 50 Jahren beim gleichen Elektrizitätswerk gearbeitet haben und dass man ihnen für diese Treue den wohlverdienten Dank des Verbandes ausspricht. Wenn wir heute die jungen Leute betrachten, denen eine Anstellung vielfach nur noch eine reine Geldangelegenheit ist und die deshalb ihren Posten fast wie ihr Hemd wechseln oder wie ein Schmetterling von Blume zu Blume fliegen, nur weil man am andern Ort ein paar Franken mehr verdient, dann kommen einem die Veteranen, die heute geehrt werden, fast wie ein Wunder vor.

Es ist dies ein Zeichen, dass nicht nur der Lohn allein, so wichtig er natürlich ist, eine Rolle spielte, sondern auch die innere Verbundenheit mit dem Werk und mit dem Beruf, dem man seine Lebensarbeit widmete und immer noch widmet. 25, 40 und 50 Jahre sind eine lange Zeit, wenn sie vor einem liegen und eine kurze Zeit, wenn man sie hinter sich hat. Und doch, Welch gewaltige Entwicklung, gerade auf dem Gebiete des Elektrizitätswesens, ist während diesen Jahren vor sich gegangen. Das erkennt man erst, sofern man Rückschau hält und sich jene Jahre vergewissert, wo die Elektrizität mit ihren Kohlenfadenlampen noch eine recht bescheidene Rolle spielte.

Der atemraubende Fortschritt in den letzten 50 Jahren, wie er in den grossen Kraftwerken, Übertragungsleitungen, Transformatorenstationen, Schaltanlagen, Steuerungsvorrichtungen, Beleuchtungskörpern usw. zum Ausdruck kommt, wäre nicht denkbar gewesen, ohne die verantwortungsbewusste, langjährige treue Mitarbeit aller Veteranen, die bis jetzt geehrt worden sind

Darum freut es mich, Ihnen auch meinerseits den herzlichen Dank und die Anerkennung für ihre langjährigen, gewissenhaften Dienste auszusprechen. Bleiben Sie Ihren Grundsätzen wie bis anhin treu. Auch wenn Ihre Bildnisse nicht in allen Magazinen und Illustrierten erscheinen, so leisten Sie doch dem Lande an Ihrem Posten einen Dienst, dessen Befriedigung in der eigenen inneren Wertschätzung und dem Gefühl des guten Gewissens gesucht werden muss.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, wünsche ich Ihnen einen besonders schönen Tag, der Ihnen hoffentlich in dauernder guter Erinnerung bleiben wird.

Anschliessend nahm Herr Dr. *W. L. Froelich*, Sekretär des VSE, die Ehrung der Veteranen und Jubilare vor. 2 Veteranen mit 50 Dienstjahren durften Zinnkannen, 49 Veteranen und 149 Jubilare Zinnbecher bzw. Diplome aus den zarten Händen von, feinste Erzeugnisse der St. Galler Stickerei tragenden, reizenden Ehrendamen entgegennehmen, als Dank und Anerkennung der geleisteten Dienste. Mit dem Adagio cantabile, Streichquartett in D-Dur, op. 64/5 von Hayden, wiederum vorgetragen vom St. Galler Streichquartett, fand der Festakt seinen würdigen Abschluss.

Zum nachfolgenden Bankett traf sich die Festgemeinde im hübsch dekorierten Kongresshaussaal Schützengarten. Das vortrefflich zubereitete Mahl, sowie der herrlich mundende Wein trugen dazu bei, dass bald eine gelöste und fröhliche Stimmung herrschte. Eine Appenzeller Streichermusik und Jodlerinnen sorgten für die musikalische Unterhaltung und erfreuten mit ihren folkloristischen Darbietungen die Anwesenden.

Gegen 14.00 Uhr bestieg die frohe Schar Autocars, um das Ausflugsziel, die Schwägalp zu erreichen. An der abwechslungsreichen Fahrt durch eine sich für den Sommer rüstende Landschaft, vorbei an schmucken Dörfern mit den typischen Appenzeller-Häusern hatten alle Teilnehmer ihre Freude, der selbst die

zunehmende Wetterverschlechterung keinen Abbruch zu tun vermochte.

Im Restaurant Schwägalp, unter dessen grossen Dach sich alle wieder zusammenfanden, wurde als Zvieri eine duftende Rost-Bratwurst, garniert mit Kartoffelsalat, serviert. Die Streichermusik und die Jodlerinnen ernteten mit ihren schmissigen und wohlklingenden Vorträgen grossen Beifall der wohlgesinnten Schar. Selbst dem grauen Nebel, der die sonst einzigartige Aussicht verhinderte und insbesondere die geplante Fahrt mit der Schwebebahn auf den Säntis verunmöglichte, gelang es nicht, die fröhliche Stimmung zu beeinträchtigen.

Nur zu früh mahnte die Zeit zum Aufbruch. Die Cars führten die Festteilnehmer sicher nach St. Gallen zurück, wo die diesjährige Jubiläumsfeier, die wohlgelungen ist und sicher jedem Teilnehmer, besonders aber den Geehrten, in bester Erinnerung bleiben wird, ihren Abschluss fand.

Zum Schlusse möchte es der Berichterstatter nicht unterlassen, den Herren Dir. U. Vetsch der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke und Dir. A. Strehler des Elektrizitätswerkes der Stadt St. Gallen, sowie allen anderen Beteiligten, die zum erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung beitrugen, den wärmsten Dank auszusprechen.

Hf.

Liste der Jubilare des VSE 1963 — Liste des jubilaires de l'UCS en 1963

Liste der Veteranen Liste des vétérans

50 Dienstjahre:

50 années de service:

Elektrizitätswerk Azmoos:

Paul Straub, Chefmaschinist

Services Industriels de la Commune de Sion:

Emile Castelli, chef d'équipe

40 Dienstjahre:

40 années de service:

Industrielle Betriebe der Stadt Aarau:

Walter Imhof, Chef-Stellvertreter

Société Anonyme d'Electricité d'Ardon:

Ignace Delaloye, chef d'exploitation

Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Baden:

Robert Bindschedler, Prokurist

Max Huber, Handlungsbevollmächtigter

Hermann Koller, Bauzeichner

Fräulein Frieda Köhler, kaufm. Angestellte

Bernische Kraftwerke AG, Bern:

Ernst Otti, Meister der Uhrenabteilung

Fräulein Elsa Feuz, Sekretärin

Josef Uehli, Zählerkontrolleur

Johann Maurer, Platzmonteur

Ernst Hauri, Platzmonteur

Elektrizitätswerk der Stadt Bern:

Karl Eichenberger, Chef der öffentlichen Beleuchtung

Wilhelm Feller, Chefmonteur

Fräulein Ida Jenni, Telephonistin

Ernst Scheidegger, Kanzlist

Elektrizitätswerk Burgdorf:

Willi Knochenhauer, Elektromonteur

Rudolf Franz, Freileitungsmonteur

Services Industriels de la Ville de La Chaux-de-Fonds:

César Jacot, ouvrier

Azienda Comunale dell'Acqua, del Gas e dell'Elettricità, Chiasso

Ampellio Chiesa, capo montatore elettricista

Société Romande d'Electricité, Clarens:

Georges Ducros, employé de commerce

Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg:

Ernest Baumann, chef de chantier

Louis Gottrau, commis

Raymond Waeber, chef de bureau

Service de l'Electricité de Genève Marcel Longchamp, chef contrôleur

AG Bündner Kraftwerke, Klosters: Bartholomé Nicca, kaufm. Angestellter

Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal: Gottlieb Hürzeler, Handwerker Rudolf Ramseyer, Maschinist

Elektra Baselland, Liestal: Max Breitenstein, Kreismonteur Fritz Neukomm, Kreismonteur

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern: Josef Herger, Direktor Kaspar Kurmann, Installationsmonteur Walter Merz, Zentralenchef

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern: Xaver Unternährer, Berufssarbeiter

Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten: Fräulein Leonie Strohm, Sekretärin Werner Schiegg, Feinmechaniker

Kraftwerke Brusio AG, Poschiavo: Hans Clavadetscher, Elettricista

Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn: Willi Baumgartner, Obermonteur

Services Industriels de la Commune de Sierre: Ernst Mäder, chef-monteur

Elektra Sissach: Karl Gimmi, Chefmonteur

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals, Solothurn: Hans Läng, Platzmonteur

Services Techniques de la Municipalité de St-Imier: Walter Debrunner, chef-électricien

Licht- und Wasserwerke Thun: Hans Weymann, Chefmaschinist

Lonza AG, Walliser Kraftwerke, Visp: Camille Borri, chef-monteur

Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt: Hans Bertsch, Monteur

Elektrizitäts- und Wasserwerk Möriken-Willegg, Willegg: Arnold Bryner, Elektromonteur

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich: Rudolf Spillmann, Monteur Ernst Würgler, Monteur

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich: Werner Müller, Handwerker Karl Ochsner, Handwerker-Vorarbeiter

Liste der Jubilare Liste des jubilaires

25 Dienstjahre:

25 années de service:

Industrielle Betriebe der Stadt Aarau:

Otto Zimmerli, kaufm. Adjunkt

Paul Liechti, Elektromonteur

Ernst Suter, Betriebsleiter

Etzelwerk AG, Altendorf:

Gustav Weidel, Schichtführer

Elektrizitätswerk Ursen, Andermatt:

Paul Regli, Maschinist

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon:

Franz Urfer, Kreismonteur

Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Baden:

Heinrich Hirzel, Vizedirektor

Städtische Werke Baden:

Jean Thurnherr, kaufm. Angestellter

Walter Vollenweider, Zentralenchef

Elektrizitätswerk Basel:

Paul Troller, I. Ingenieur

Peter Tschopp, Techniker II

Josef Good, Schaltwärter I

Walter Ulrich, Techniker II

Gemeindewerke Beckenried:

Werner Wyman, Chefmonteur

Josef Amstad, Maschinist

Adolf Gander, Verwalter

Azienda Elettrica Comunale, Bellinzona:

Americo Pedrazzoli, sotto-capo-centrale

Azienda Elettrica Ticinese, Bellinzona:

Omero Speroni, machinista

Bernische Kraftwerke AG, Bern:

Eduard Bodmer, Installationsmonteur

Eduard Raez, kaufm. Beamter

Fritz Messerli, Freileitungsmonteur/Gruppenchef

Paul Aegerter, Stations- und Kabelmonteur

Willy Werren, Zentralenchef

Robert Fuchs, Stationsmonteur

Erwin Neuenschwander, Freileitungshilfsmonteur

Joseph Ritter, monteur d'installation

Léon Christe, chef du Bureau des abonnés

Louis Rérat, monteur d'installation

Elektrizitätswerk der Stadt Bern:

Theodor Buser, Kanzlist

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex:

Arthur Wattenhofer, directeur

Aar e Ticino S. A. di Elettricità, Bodio:

Arturo Campagna, macchinista
Camillo Giudici, capo-falegname
Aurelio Lurati, capo-squadra
Aristide Pedretti, sorvegliante
Attilio Rossetti, capo sciolta
Enrico Rusconi, magazziniere
Cherubino Togni, macchinista

Industrielle Betriebe der Stadt Brugg:

Hermann Stierli, Chefmonteur
Josef Meier, Vorarbeiter
Albert Dennler, Elektromonteur
Walter Waldvogel, Elektromonteur

Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs:

Albert Rohrer, Elektromonteur

Services Industriels de la Ville de Bulle:

Marcel Zaugg, magasinier
Maurice Bugnard, monteur
Louis Repond, machinist

Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny:

Jacob Frehner, chef d'équipe

Services Industriels de la Ville de La Chaux-de-Fonds:

Eugène Vuilleumier, directeur
Willy Durand, employé
Robert Fahrni, mécanicien

Azienda Comunale dell'Acqua, del Gas e dell'Elettricità, Chiasso:

Renzo Selmoni, montatore elettricista

Société Romande d'Electricité, Clarens:

Maurice Marquis, adjoint de chef de service
Charles Jaquet, chef du service des archives
Mademoiselle Claire Desarzens, vendeuse
Charles Genillard, régleur
Louis Blanc, magasinier
André Eggimann, chef de centrale
André Henchoz, adjoint de chef de service
Jean-Pierre Dupraz, contrôleur d'abonnements
Fernand Borloz, encaisseur
Albert Mottier, chef-monteur
Charles Berrue, monteur
René Castella, employé de commerce
Georges Pernet, régleur

Elektrizitätswerk Flawil:

Fritz Stucky, Installations-Chefmonteur

Elektrizitätswerk Frauenfeld:

Werner Belser, Hilfsbuchhalter

Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg:

Charles Fasel, commis
Louis Mauroux, monteur
Jean Monney, chef d'usines
Marcel Moret, monteur
Maurice Oberson, adjoint du sous-délégué technique
Pierre de Reyff, chef d'usine
Emile Zbinden, monteur
Konrad Zumwald, monteur

Service de l'Electricité de Genève

Jean Borga, contremaître
Edmond Bichet, architecte
Charles Clare, employé technique

Elektrizitätswerk Grenchen:

Hugo Humm, Gruppenchef, Kabel- und Freileitungsbau

Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkichen:

Bruno Ammon, Werkstattvorarbeiter
Peter Ramoni, Werkstattvorarbeiter
Max Speiser, Zeichner-Statistiker

AG Bündner Kraftwerke, Klosters:

Emil Rizzi, Wehrwärter
Benedikt Roffler, Schaltwärter

Kraftwerk Laufenburg:

Ernst Grenacher, Elektro-Mechaniker
Arnold Hürlimann, Technischer Angestellter
Fräulein Erika Sacher, kaufmännische Angestellte

Compagnie Vaudoise d'Electricité, Lausanne:

Henri Aviolat, agent I
Paul Bolomey, chef du 2^e réseau
Jean-Pierre Marletaz, barragiste I
Frédéric Turrian, monteur électricien I

Grande Dixence S. A., Lausanne:

Mademoiselle Yvonne Lagger, secrétaire
Camille Sierro, surveillant
Louis Vonlanthen, menuisier-charpentier

Service de l'Electricité de la Ville de Lausanne:

Charles Burnens, chef d'équipe
René Pasteur, monteur I
Georges Pécoud, monteur I

Services Industriels de la Ville du Locle, Le Locle:

Germain Ruch, chef de réseaux
Städtische Werke Lenzburg:

Max Hintermann, Monteur

Centralschweizerische Kraftwerke Luzern:

Jakob Müller, Magaziner

Centralschweizerische Kraftwerke:

Elektrizitätswerk Altdorf:

Josef Zgraggen, Betriebschefmonteur

Elektrizitätswerk der Stadt Luzern:

Walter Kaiser, Technischer Beamter
Walter Steffen, Spezialhandwerker

Elektrizitätswerk Männedorf:

Ernst Bachofen, Brunnenmeister

Elektrizitätswerk Obergoms AG, Münster:

Anton Imsand, Verwalter

Elektrizitätswerk der Stadt Murten:

Oskar Bula, Hilfsarbeiter

Société du Plan-de-l'Eau, Noiraigue:

Roger Stauffer, monteur

Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten:

Sigmund Strub, Maurer
Willi Mathys, Chefmonteur
Friedrich Schär, Prokurist
Gustav Meier, Maschinist

Kraftwerke Brusio AG, Poschiavo:

Luigi Brasi, Fabbro
Giovanni Della Cà, Macchinista
Emil Fischer, Werkmeister
Erminio Raselli, Vice-Capolinea

Services Industriels, Pully:

Edmond Reymondin, chef d'équipe

Services Industriels de la Commune de Sierre:

Madame Léonie Schmid, employée de magasin

Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn:

Erwin Rätz, Chefmonteur

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals, Solothurn:

Adolf Flury, Freileitungshilfsmonteur
Bruno Schmid, Kontrolleur

Elektrizitätswerk Suhr:

Friedrich Kuhn, Verwalter

Genossenschaft Elektra Schneisingen:

Eugen Meier, Trafowärter
Josef Meier, Kassier

Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen:

Paul Züblin, Technischer Beamter

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen:

Hans Wildhaber, Unterstationswärter

Société des Forces Electriques de la Goule, St-Imier:

Paul Félalime, caissier

Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz:

Guido Peng, Chefmagaziner

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Stans:

Arnold Mathis, Hilfsmonteur
Jakob Odermatt, Hilfsmonteur

Licht- und Wasserwerke Thun:

Hans Sameli, Direktor

Rhätische Werke für Elektrizität, Thusis:

Emil Veraguth, Büroangestellter

Gemeindewerke Uster:

Bruno Brunner, Elektromonteur

Société Electrique du Châtelard, Vallorbe:

Raymond Leresche, chef d'équipe

Kraftwerk Ganterbach-Saltina AG, Visp:

Albin Arnold, Zentralenchef

Lonza AG, Walliser Kraftwerke, Visp:

Erwin Bregy, Chauffeur
Julien Gay-Balmaz, machiniste
Albert Summermatter, Magaziner
Hans Venetz, Montagechef-Stellvertreter

Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt:

Fidel Steinmann, kaufm. Leiter

Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur:

Julius Schwarz, Spezialarbeiter
Fräulein Rosa Herzog, kaufmännische Angestellte

Industrielle Betriebe der Gemeinde Wohlen:

Kurt Isler, Kanzleisekretär
Herbert Werndli, Buchhalter

Wasserwerke Zug:

Rudolf Sidler, Maschinist

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

Jakob Bach, Freileitungs-Obermonteur
Heinrich Schrag, Meister
Hans Spillmann, Buchhalter
Max Alder, Kontrolleur

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich:

Ernst Seiler, kaufm. Beamter
Ernst Zöbeli, Zählerreicher

Sekretariat des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich:

Max Schadegg, Techniker

Wirtschaftliche Mitteilungen

Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

Monat	Energieerzeugung und Bezug												Speicherung				Energie- ausfuhr
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Bahn- und Industrie- Kraftwerken		Energie- einfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Ver- änderung gegen Vor- jahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichts- monat - Entnahme + Auffüllung			
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63		1961/62	1962/63	1961/62	1962/63		
	in Millionen kWh												% in Millionen kWh				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	1321	1503	19	27	43	44	272	342	1655	1916	+15,8	3425	3650	- 289	- 730	251	363
November	1306	1365	21	39	37	45	320	484	1684	1933	+14,8	2877	2921	- 548	- 729	224	289
Dezember	1374	1256	8	22	35	42	239	637	1656	1957	+18,2	2442	2227	- 435	- 694	195	261
Januar	1431	1228	4	33	40	42	198	715	1673	2018	+20,6	1869	1488	- 573	- 739	205	250
Februar	1311	978	3	43	31	45	214	658	1559	1724	+10,6	1250	877	- 619	- 611	183	169
März	1374	1025	8	31	37	41	304	637	1723	1734	+ 0,6	587	563	- 663	- 314	182	194
April. . . .	1337	1344	3	1	35	28	264	268	1639	1641	+ 0,1	454	518	- 133	- 45	273	219
Mai	1608	1769	4	1	37	41	97	82	1746	1893	+ 8,4	696	935	+ 242	+ 417	342	432
Juni	1799	1984	1	1	47	53	62	57	1909	2095	+ 9,7	1939	2545	+ 1243	+ 1610	512	640
Juli	1726		1		58		99		1884			3168		+ 1229		478	
August	1734		1		50		173		1958			4313		+ 1145		557	
September . . .	1469		2		42		259		1772			4380 ⁴⁾		+ 67		389	
Jahr	17790		75		492		2501		20858							3791	
Okt.... März . . .	8117	7355	63	195	223	259	1547	3473	9950	11282	+13,4			- 3127	- 3817	1240	1526
April....Juni. . .	4744	5097	8	3	119	122	423	407	5294	5629	+ 6,3			+ 1352	+ 1982	1127	1291

Monat	Verteilung der Inlandabgabe												Inlandabgabe inklusive Verluste				Energie- ausfuhr	
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektro- kessel ¹⁾		Bahnen		Verlust und Verbrauch der Speicher- pumpen ²⁾		ohne Elektrokessel und Speicherpump.		Verän- derung gegen Vor- jahr ³⁾ %			
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63		
	in Millionen kWh																	
1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Oktober	665	723	277	304	209	238	4	2	82	96	167	190	1382	1532	+ 10,9	1404	1553	
November	699	769	282	310	225	267	1	1	86	105	167	192	1449	1628	+ 12,4	1460	1644	
Dezember	736	820	266	297	207	263	4	2	85	122	163	192	1452	1676	+ 15,4	1461	1696	
Januar	739	864	274	314	205	262	4	2	86	123	160	203	1461	1749	+ 19,7	1468	1768	
Februar	683	751	261	286	195	231	2	1	84	104	151	182	1371	1536	+ 12,0	1376	1555	
März	742	731	284	280	244	242	5	1	105	110	161	176	1531	1516	- 1,0	1541	1540	
April. . . .	641	670	246	260	237	253	7	4	90	84	145	151	1346	1406	+ 4,5	1366	1422	
Mai	661	688	265	272	216	215	20	13	71	74	171	199	1360	1410	+ 3,7	1404	1461	
Juni	612	640	252	256	193	193	49	44	72	80	219	242	1283	1342	+ 4,6	1397	1455	
Juli	614		252		201		47		81		211		1301			1406		
August	618		252		197		36		82		216		1303			1401		
September . . .	648		269		208		10		79		169		1348			1383		
Jahr	8058		3180		2537		189		1003		2100		16587			17067		
Okt.... März . . .	4264	4658	1644	1791	1285	1503	20	9	528	660	969	1135	8646	9637	+ 11,5	8710	9756	
April....Juni. . .	1914	1998	763	788	646	661	76	61	233	238	535	592	3989	4158	+ 4,2	4167	4338	

¹⁾ Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

²⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.

³⁾ Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.

⁴⁾ Speichervermögen Ende September 1962: 4830 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft

Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieigenen Kraftwerke.

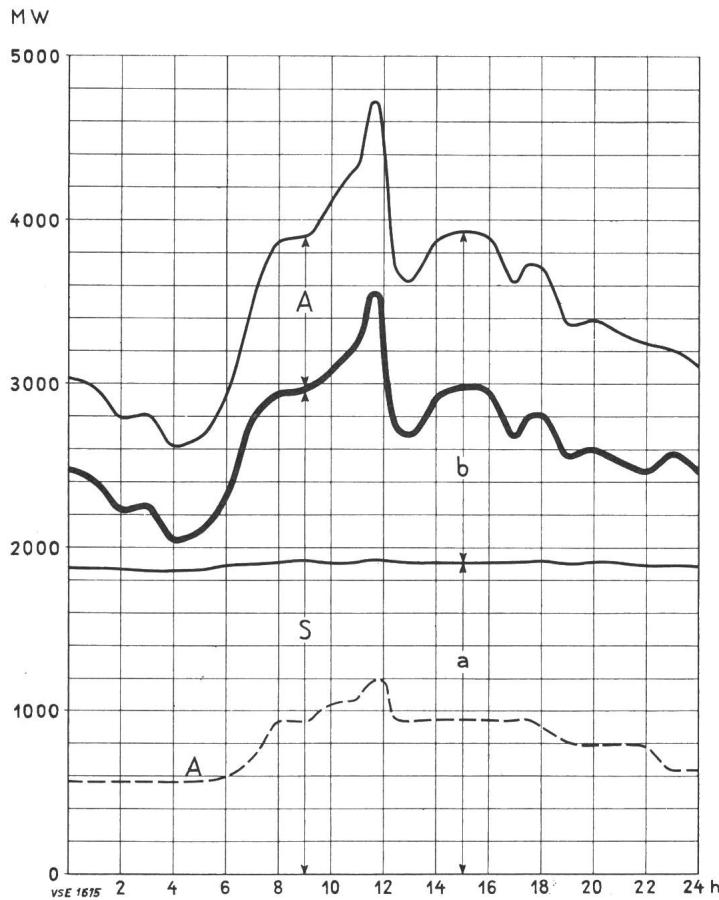
Monat	Energieerzeugung und Einfuhr										Speicherung				Energieausfuhr		Gesamter Landesverbrauch		
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Energieeinfuhr		Total Erzeugung und Einfuhr		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat – Entnahme + Auffüllung		1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63		1961/62	1962/63	1961/62	1962/63						
	in Millionen kWh										%				in Millionen kWh				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Oktober	1601	1760	28	38	280	354	1909	2152	+12,7	3765	3963	– 308	– 776	284	388	1625	1764		
November	1495	1544	33	52	331	499	1859	2095	+12,7	3174	3192	– 591	– 771	236	314	1623	1781		
Dezember	1585	1409	20	34	246	648	1851	2091	+13,0	2705	2448	– 469	– 744	208	280	1643	1811		
Januar	1633	1373	17	48	202	728	1852	2149	+16,0	2066	1652	– 639	– 796	217	268	1635	1881		
Februar	1478	1111	16	59	216	669	1710	1839	+ 7,5	1379	974	– 687	– 678	197	187	1513	1652		
März	1546	1156	20	46	304	654	1870	1856	– 0,7	648	622	– 731	– 352	199	210	1671	1646		
April	1551	1537	12	12	265	281	1828	1830	+ 0,1	480	564	– 168	– 58	296	237	1532	1593		
Mai	1965	2120	12	10	98	83	2075	2213	+ 6,7	742	1011	+ 262	+ 447	388	475	1687	1738		
Juni	2206	2389	7	9	62	59	2275	2457	+ 8,0	2098	2771	+ 1356	+ 1760	574	705	1701	1752		
Juli	2146		8		99		2253			3443		+ 1345		546		1707			
August	2139		7		173		2319			4669		+ 1226		615		1704			
September	1809		8		264		2081			4739 ^{a)}		+ 70		429		1652			
Jahr	21154		188		2540		23882							4189		19693			
Okt....März . . .	9338	8353	134	277	1579	3552	11051	12182	+10,2					– 3425	– 4117	1341	1647	9710	10535
April...Juni	5722	6046	31	31	425	423	6178	6500	+ 5,2					+ 1450	+ 2149	1258	1417	4920	5083

Monat	Verteilung des gesamten Landesverbrauchs														Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicher-pumpen	Veränderung gegen Vorjahr	
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel ¹⁾		Bahnen		Verluste		Verbrauch der Speicher-pumpen				
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	
	in Millionen kWh														%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	682	740	308	331	314	341	5	3	125	135	172	194	19	20	1601	1741	+ 8,7
November	716	787	313	337	276	306	2	2	128	133	178	201	10	15	1611	1764	+ 9,5
Dezember	753	839	299	324	260	283	8	3	139	145	179	199	5	18	1630	1790	+ 9,8
Januar	757	884	311	345	239	267	6	3	141	153	177	212	4	17	1625	1861	+ 14,5
Februar	702	770	295	313	214	227	4	2	129	135	165	187	4	18	1505	1632	+ 8,4
März	763	750	319	316	258	252	7	3	145	127	174	176	5	22	1659	1621	– 2,3
April	657	684	280	299	288	307	14	7	128	127	150	157	15	12	1503	1574	+ 4,7
Mai	678	703	302	311	348	353	37	21	128	130	168	180	26	40	1624	1677	+ 3,3
Juni	627	653	284	291	352	350	65	58	131	133	174	194	68	73	1568	1621	+ 3,4
Juli	631		282		357		64		137		174		62		1581		
August	635		280		362		51		136		176		64		1589		
September	663		297		356		15		132		163		26		1611		
Jahr	8264		3570		3624		278		1599		2050		308		19107		
Okt....März . . .	4373	4770	1845	1966	1561	1676	32	16	807	828	1045	1169	47	110	9631	10409	+ 8,1
April...Juni	1962	2040	866	901	988	1010	116	86	387	390	492	531	109	125	4695	4872	+ 3,8

¹⁾ Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

²⁾ Speichervermögen Ende September 1962: 5220 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz



1. Verfügbare Leistung, Mittwoch, den 19. Juni 1963

	MW
Laufwerke auf Grund der Zuflüsse, Tagesmittel	1930
Saisonsspeicherwerke, 95 % der Ausbauleistung	4660
Thermische Werke, installierte Leistung	200
Einfuhrüberschuss zur Zeit der Höchstleistung	—
Total verfügbar	6790

2. Aufgetretene Höchstleistungen, Mittwoch, den 19. Juni 1963

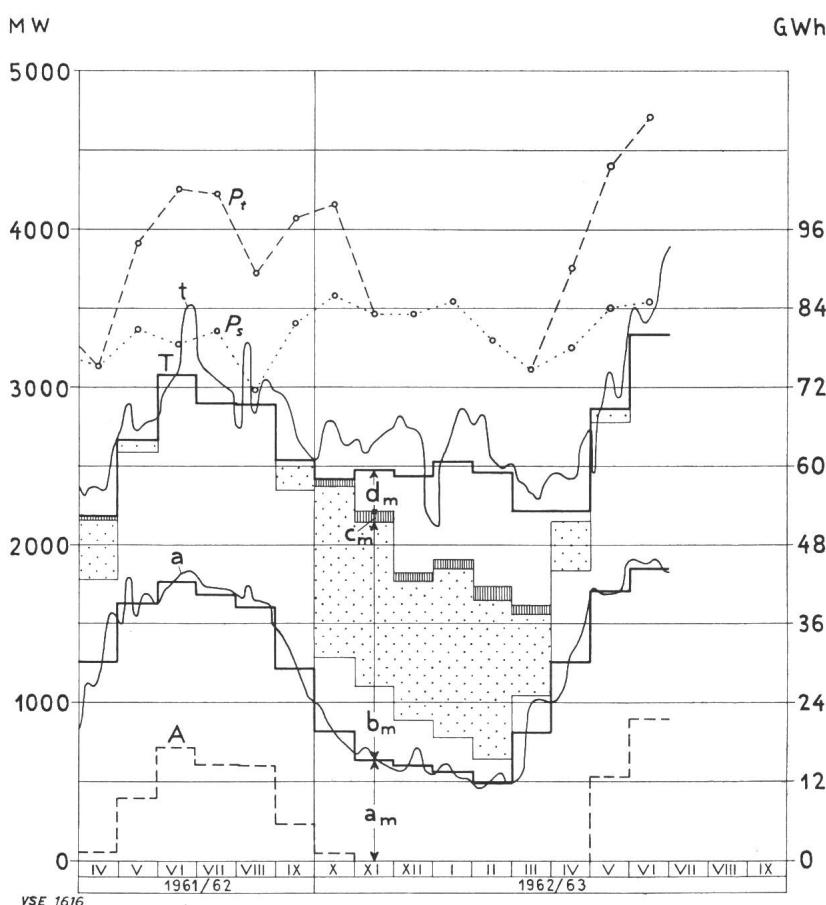
Gesamtverbrauch	4710
Landesverbrauch	3540
Ausfuhrüberschuss	1190

3. Belastungsdiagramm, Mittwoch, den 19. Juni 1963

- (siehe nebenstehende Figur)
- a Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochen- speicher)
 - b Saisonsspeicherwerke
 - c Thermische Werke
 - d Einfuhrüberschuss
 - S + A Gesamtbelastung
 - S Landesverbrauch
 - A Ausfuhrüberschuss

4. Energieerzeugung und -verwendung

	Mittwoch 19. Juni	Samstag 22. Juni	Sonntag 23. Juni
	GWh (Millionen kWh)		
Laufwerke	45,9	43,8	42,2
Saisonsspeicherwerke	37,7	35,2	26,0
Thermische Werke	0,4	0,2	0,1
Einfuhrüberschuss	—	—	—
Gesamtabgabe	84,0	79,2	68,3
Landesverbrauch	64,7	56,4	46,8
Ausfuhrüberschuss	19,3	22,8	21,5



1. Erzeugung an Mittwochen

- a Laufwerke
- t Gesamterzeugung und Einfuhrüberschuss

2. Mittlere tägliche Erzeugung in den einzelnen Monaten

- a_m Laufwerke
- b_m Speicherwerke, wovon punktierter Teil aus Saisonsspeicherwasser
- c_m Thermische Erzeugung
- d_m Einfuhrüberschuss

3. Mittlerer täglicher Verbrauch in den einzelnen Monaten

- T Gesamtverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss
- T-A Landesverbrauch

4. Höchstleistungen am dritten Mittwoch jedes Monates

- P_s Landesverbrauch
- P_t Gesamtbelastung

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1, Postadresse: Postfach Zürich 23, Telephon (051) 27 51 91, Postcheckkonto VIII 4355, Telegrammadresse: Electrusion Zürich.

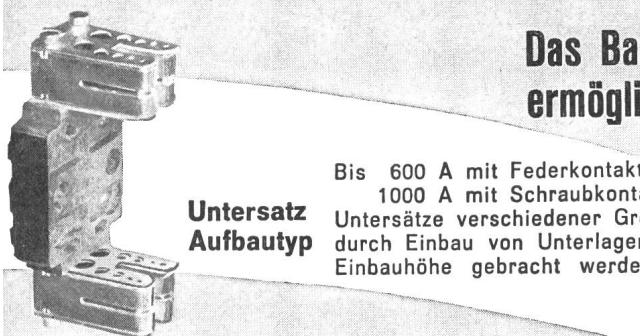
Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

Sicherungs - Untersätze

Typ SN 1

Das Baukastensystem der neuen S&S-Sicherungsuntersätze ermöglicht die Ausführung aller Bauformen durch einfaches Zusammenfügen der Normalelemente



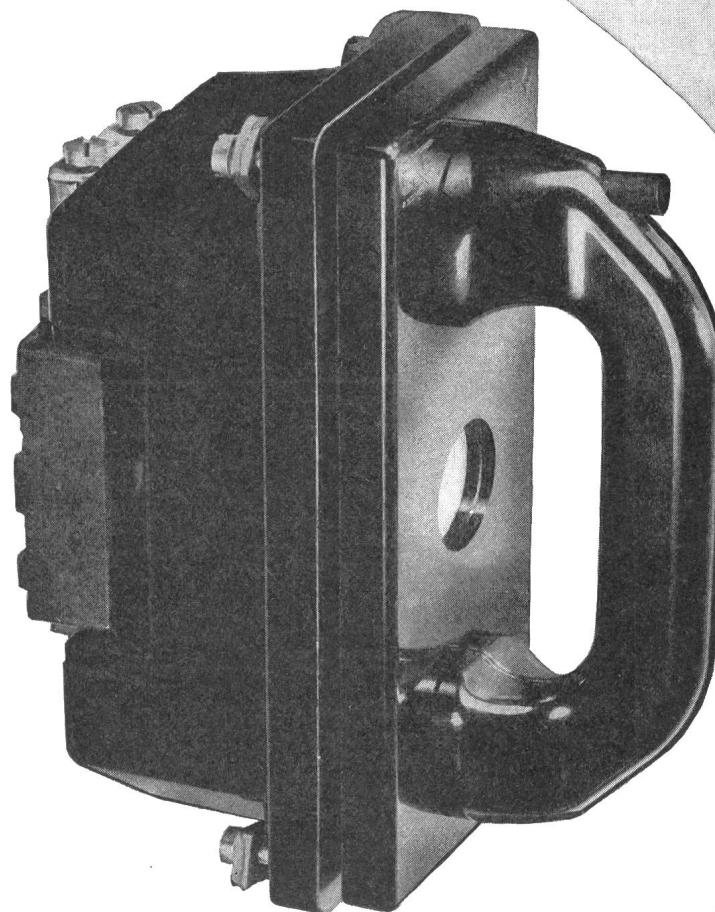
Untersatz Aufbautyp
Bis 600 A mit Federkontakt
1000 A mit Schraubkontakt
Untersätze verschiedener Größen können durch Einbau von Unterlagen auf gleiche Einbauhöhe gebracht werden.

Berührungs-schutz Auch bei herausgezogener Patrone sind die Einbausicherungen berührungs geschützt.

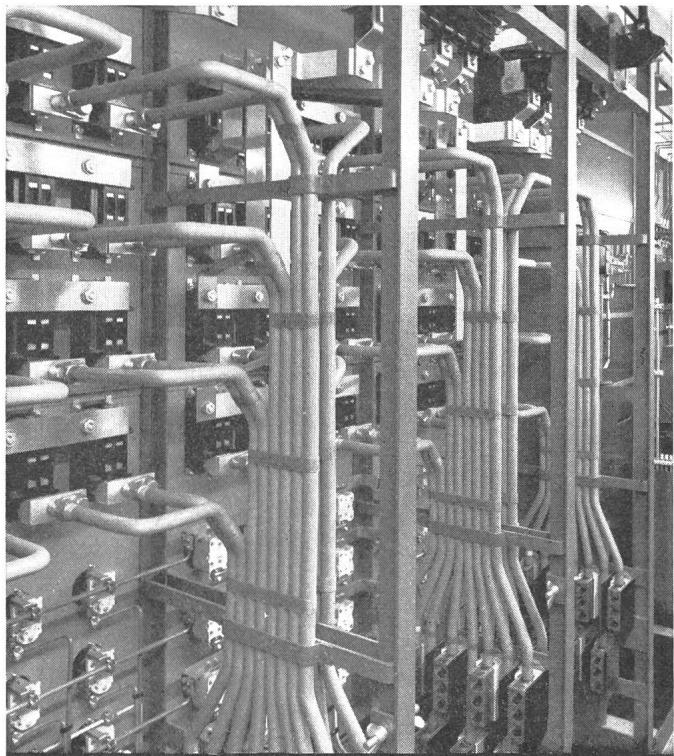
Patrone Abschaltstrom 70 000 A eff.
Kaltpatrone. Vom Kunden regenerierbar.

Deckplatte Ohne Patrone einsetzbar.

Griff abnehmbar oder fest.



Einbautyp



Industrieanlagen

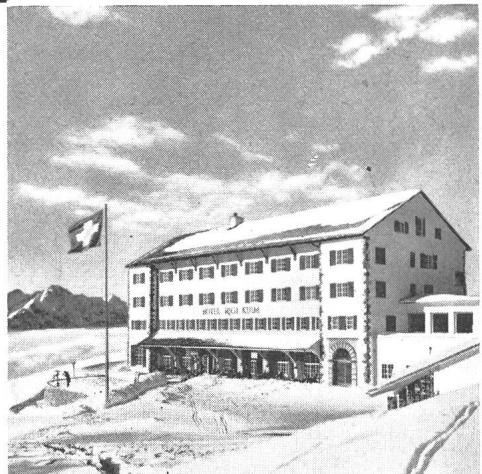
Baumann, Koelliker

AG für elektrotechnische Industrie Sihlstr. 37, Zürich 1

accum

Elektrische Raumheizungen für jeden Zweck

Accum baut seit Jahrzehnten elektrische Heizungen für Kirchen, Kindergärten, Schulhäuser, Säle, Berghotels, Wohn- und Ferienhäuser, Garagen, Kraftwerke, Unterstationen, Stellwerke, Pumpwerke, Baubaraken, Fabrikräume, Zugsheizung usw.



Accum
AG
Gossau
ZH

PHILIPS

Gammes de mesure:

Gammes A: 0–100 μ V, 0–300 μ V ...

0–10 V (11 gammes)

Impédance d'entrée: 1 M Ω ($\pm 1,5\%$)

Gammes B: 0–10 mV, 0–30 mV ...

0–1000 V (11 gammes)

Impédance d'entrée: 100 M Ω ($\pm 1,5\%$)

Précision:

3% (de la pleine échelle), $\pm 5 \mu$ V

Dérive:

< 1 μ V/h après stabilisation thermique

Tension d'étalonnage:

3 mV $\pm 0,5\%$

Polarité de la tension mesurée:

La polarité de la tension mesurée est toujours affichée automatiquement sur deux colonnes lumineuses.

Filtre de ronflement:

Les tensions parasites à 50 Hz sont atténuées dans le rapport de 1000:1 par un filtre sur le circuit d'entrée.

Prix: Frs. 1520.—

Philips Industrie

Binzstrasse 7 Zurich 3

Téléphone (051) 25 86 10 et 27 04 91



Microvoltmètre pour tensions continues GM 6020

